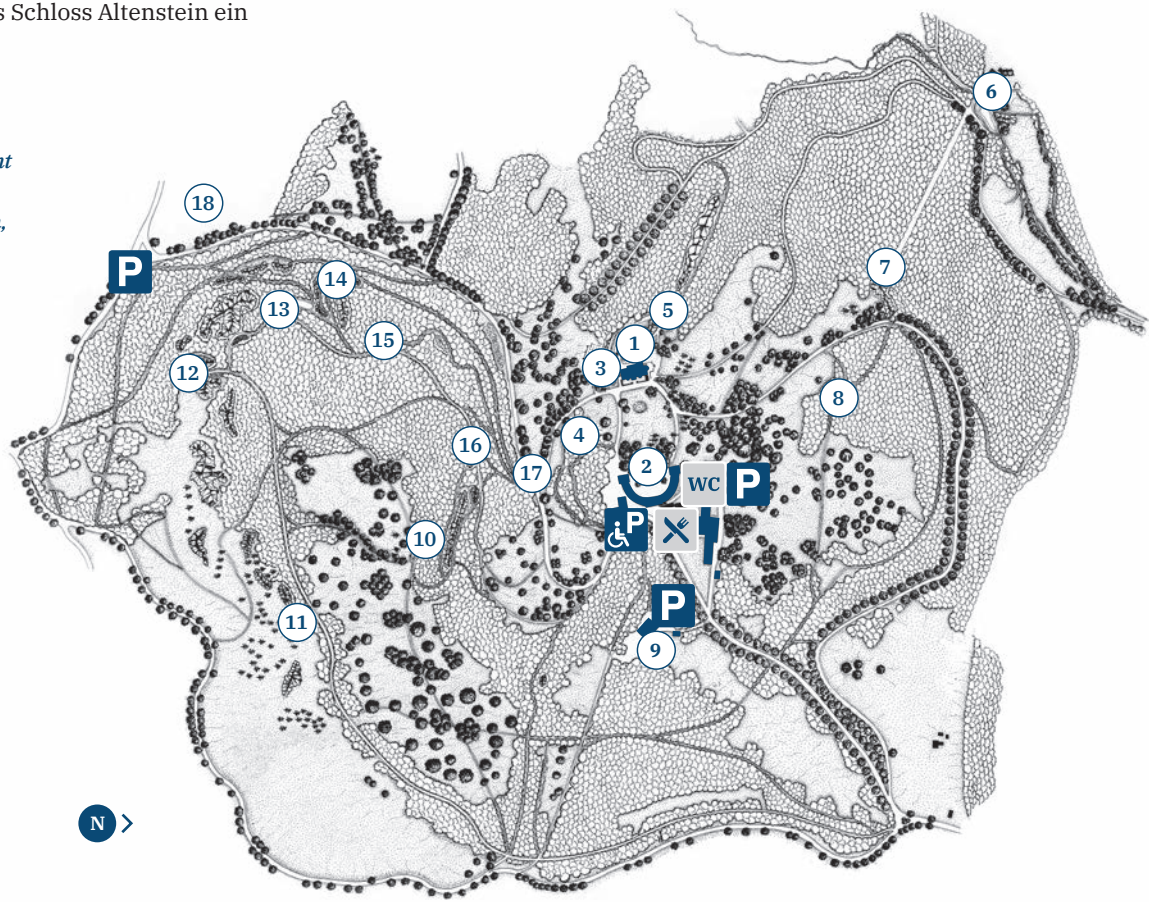
Geschichte der Anlage

Schloss Altenstein mit dem 160 Hektar großen Landschaftspark gehört zu Bad Liebenstein, einem traditionsreichen Kurort in Thüringen. Der Park wurde ab 1798 um den barocken Vorgängerbau des heutigen Schlosses angelegt. Östlich des Barockschlosses entstand ab 1803 der sogenannte Rundbau mit Hofmarschallamt und Kavaliershäusern. Das heutige Aussehen des Schlosses geht auf grundlegende Umgestaltungen unter dem als Theaterherzog bekannten Georg II. von Sachsen-Meiningen zurück. Von 1888 bis 1890 ließ er das Schloss von seinem Hofbaumeister Albert Neumeister nach dem Vorbild englischer Landhäuser umformen. Hier war unter anderem der Komponist Johannes Brahms mehrfach zu Gast, woran eine Brahms-Gedenkstätte im Schloss erinnert.
Trotz erheblicher Verluste durch einen Brand 1982 im Inneren des Gebäudes ist das Schloss Altenstein ein architektonisches Glanzstück geblieben. Fassaden und ein Teil der Innenräume sind wiederhergestellt. Der Speisesaal gibt einen Eindruck vom hohen Anspruch des Bauherrn.
Im Park haben drei wesentliche Entwicklungsabschnitte landschaftlicher Gartengestaltung sichtbaren Niederschlag gefunden. Die Gartenarchitekturen des frühen, sentimentalen Landschaftsparks sind mit den großen, raumfassenden Bezügen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie der detailreichen Ausgestaltung mit Blumenbeeten und Skulpturen im Historismus zu einem Gesamtkunstwerk zusammengewachsen. An der Gestaltung des Parks waren die Gartenkünstler Hermann Fürst von Pückler-Muskau, Eduard Petzold und Peter Joseph Lenné beteiligt.

Brahms-Gedenkstätte

1 *Schloss Altenstein*
2 *Rundbau mit Hofmarschallamt und Kavaliershäusern*
3 *Terrassengärten mit Plastiken, Teppich- und Knotenbeet*
4 *Bonifatiusfelsen*
5 *Ritterkapelle*
6 *Sennhütte mit Luisentaler Wasserfall*
7 *Teufelsbrücke*
8 *Herzogsgrab*
9 *Waldhaus*
10 *Rotunde (abgetragen)*
11 *Katzenkopfwiese (Mehrlingspflanzungen)*
12 *Morgentorplateau*
13 *Hohler Stein mit Chinesischem Häuschen*
14 *Katz-und-Maus-Höhle*
15 *Bernhardsplatz*
16 *Blumenkorbfelsen mit Greifenbank*
17 *Obeliskentor*
18 *Altensteiner Höhle*



Park

Mit dem Umbau des Schlosses Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte die intensive gärtnerische Gestaltung der Schlossterrassen und des sogenannten Innenparks zwischen Schloss und Hofmarschallamt einschließlich der drei Terrassengärten am Südhang. Das direkte Umfeld des Schlosses wurde mit Pergolen, Statuen und Brunnen ausgestattet. Ferner wurde eine große Vielfalt an Laub-, Blüh- und Nadelhölzern gepflanzt und Blumenbeete angelegt.
Auf einer trapezförmigen Fläche südlich des Schlosses entstand das große Altensteiner Teppichbeet, die mittlere Terrasse ziert seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das kunstvoll angelegte Knotenbeet. Das Teppichbeet wird jährlich nach historischen Vorbildern bepflanzt und gehört zu den Attraktionen im Park. Die unterschiedlichen Blattfarben bilden faszinierende Ornamente. Eine Besonderheit ist die Verwendung von Dickblattgewächsen, sogenannten Sukkulenten.
Der Landschaftspark umfasst neben dem Innenpark einen ausgedehnten Außenpark mit einem kilometerlangen Wegenetz, geprägt von der Lage am Rand des Thüringer Waldes. Zahlreiche Aussichtspunkte wie der Bonifatius- und der Morgentorfelsen bieten weite Ausblicke über das Werratal bis in die Rhön.

Parkarchitekturen im chinoisen und alpenländischen Stil aus der Anfangszeit der Anlage sind durch Blickachsen miteinander verbunden: Die neugotische **Ritterkapelle** auf einer steil aufragenden Felsklippe zählt zu den frühesten Parkarchitekturen des Altensteiner Parks. Auf dem Hohlen Stein steht das **Chinesische Häuschen**, eine der Chinamode des späten 18. Jahrhunderts entsprechende Parkarchitektur, die 1923 abgerissen und 2011 wieder aufgebaut wurde. Zwischen zwei hoch aufragenden Felsen spannt sich die **Teufelsbrücke** über eine tiefe Schlucht. Sie wurde 1918 zerstört und 2009 wieder errichtet. Die Gestaltung des Luisentals mit künstlichem **Wasserfall** und **Sennhütte** ist ein Beispiel für die Entdeckung des Naturschönen als neues Gestaltungsmittel in der Gartenkunst. Auf einer Felsnadel steht der aus Sandstein gefertigte **Blumenkorb**. Gemeinsam mit der am Fuß des Felsens stehenden **Greifenbank** bildet er ein Ensemble, das nach 1801 zum Gedenken an die Herzogin Charlotte Amalie geschaffen wurde.

Ritterkapelle

Schlossverwaltung
Altenstein 7a ⟩ 36448 Bad Liebenstein
T 03 69 61 – 7 02 22
schlossverwaltung@schlosspark-altenstein.de

Parkverwaltung Altenstein
Altenstein 7a ⟩ 36448 Bad Liebenstein
T 03 69 61 – 7 25 13
parkverwaltung@schlosspark-altenstein.de

Schloss Altenstein
Brahms-Gedenkstätte und Chinesisches Kabinett
Besuch im Rahmen von Führungen

Besucherzentrum Altenstein
Nördlicher Rundbau am Hofmarschallamt
Altenstein 8 ⟩ 36448 Bad Liebenstein
Öffnungszeiten:
März – Oktober ⟩ Dienstag bis Freitag 11 – 15 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11 – 16 Uhr
T 03 69 61 – 73 80 64
besuch@schlosspark-altenstein.de
www.schlossaltenstein.de

N: 51.371633
O: 10.870182
BAD LIEBENSTEIN
THÜRINGEN

Informationszentrum Altenstein mit Naturparkzentrum Thüringer Wald
Altenstein 4 ⟩ 36448 Bad Liebenstein
T 03 69 61 – 3 34 01 ⟩ F 03 69 61 – 6 95 27
www.schloss-altenstein.de
März – Oktober ⟩ Do – So 11 – 16 Uhr
Do 14 Uhr Präsentation mit kleinem Rundgang

Besucheradresse
Schloss Altenstein ⟩ 36448 Bad Liebenstein
Aktuelle Parkplatzinformation: www.schlossaltenstein.de

Park frei zugänglich

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

© Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Schloss Heidecksburg ⟩ Schloßbezirk 1 ⟩ 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 44 70 ⟩ F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de

gudman.de / Fotos: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, C. Beyer, M. Glahn/ Schatzkammer Thüringen / 8., überarbeitete Auflage 2023

Schloss und Park Altenstein

Bad Liebenstein

Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Thüringen -entdecken.de